

Eine weitere Million ist finanziert

Große Besucherresonanz beim Baufest im umgebauten Eisstadion

Groß war die Resonanz auf das Baufest im Eisstadion, die Besucher zeigten sich gestern begeistert. Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon konnte verkünden, dass es für eine der noch fehlenden 2,3 Millionen Euro für den dritten Bauabschnitt Zusagen gibt.

Schwenningen. Beeindruckt und auch glücklich, waren gestern mehrere Hundert Besucher, darunter auch viele Gemeinderäte, die zum Baufest ins Bauchenbergstadion kamen. „Ich bin überwältigt, mit dem Stadion kann sich Villingen-Schwenningen wirklich repräsentieren“, sagte beispielsweise der Schwenninger Stefan Deuring.

Die Halle mit neuem Oberrang und Dach hat schon von den Dimensionen her mit dem alten Eisstadion nicht mehr viel gemein. „Das Stadion ist nicht wiederzuerkennen. Was hier in den letzten vier Monaten von den Handwerkern geschaffen wurde, ist fantastisch. Mit dem Dach hat die Firma Stahlbau Haller ihr Meisterstück abgeliefert“, jubilierte Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon.

Und auch in puncto Finanzierung konnte das Stadtoberhaupt Erfreuliches berichten. „Uns liegen für rund eine Million von den für die Finanzierung noch fehlenden 2,3 Millionen Euro Zusagen vor. Wir werden in den nächsten Wochen die entsprechenden Sponsorenverträge unterzeichnen.“ Der OB weiter: „Wir haben mit dem Umbau eine zukunftsreiche Entscheidung gefällt. Mit dieser Halle können wir uns in der Region zeigen.“ Kubon lobte, außer den ausführenden Firmen und Handwer-



Ein imposanter Blick bietet sich vom neuen Oberrang in das umgebaute Schwenninger Eisstadion. Einige Hundert Besucher wollten sich gestern über den neuesten Stand der Bauarbeiten informieren und hörten positive Nachrichten in puncto Finanzierung. Foto: Heinz Wittmann

kern ganz besonders Erich Schlenker, den Geschäftsführer der Kunsteisbahn GmbH. „Was Sie in den letzten Wochen und Monaten geleistet haben, ist einzigartig. Sie sind der Mister Eisbahn.“ Schlenker gab das Lob an die ausführenden Firmen, die alle den Zeitplan einhalten konnten, weiter.

„Hier wurden viele Überstunden gefahren, um diese Geschichte in so kurzer Zeit zu bewerkstelligen.“ Schlenker zeigte sich von der Resonanz durch der Bevölkerung angetan. „Es freut einen schon zu hören, wenn die Leute sagen, da habt ihr was Rechtes gemacht. Wenn das dann eines Tages noch unsere Kritiker sagen, wäre es noch mal so schön.“

In der kommenden Woche beginnen die Eismeister mit der Vorbereitung der Eisfläche auf Bahn zwei. Ab dem 9. September sollen die SERC-Profis dann dort trainieren können. Dem ersten Punkteheimspiel am 3. Oktober gegen die Tölzer Löwen steht eigentlich nichts mehr im Weg.

Die Wild Wings, die gestern mit kompletter Mannschaft und Geschäftsführung ebenfalls beim Baufest waren, freuen sich riesig auf die kommende Zweitligasaison, in der sie zu den Meisterschaftsfavoriten gehören. NECKARQUELLE-Redaktionsleiter Günther Baumann kündigte an, dass es auch in diesem Jahr wieder das große SERC-Eishockey-Tippspiel geben wird, Hauptpreis 500 Euro in bar. Baumann: „Wild-Wings-GmbH-Gesellschafter Gerhard Welzer hat mir versichert, dass sie eine gute Mannschaft haben, wenn Sie also auf Sieg tippen, liegen Sie richtig.“ Die Registrierung für das Jahrestippspiel kann unter www.nq-online.de/serc erfolgen. wit